

# Jede Menge Genuss in malerischem Rahmen

**Esslingen** Als letzter Baustein der Sanierung der Alten Zimmerei im Weißinger-Areal ist nun auch die Markthalle geöffnet. *Von Kai Holoch*

Es gibt Gegrilltes, eine Nudel-, eine Eis- und eine Brotmanufaktur, Wildspezialitäten, Feinkost- und Gourmetwaren, aber auch Hausmannskost. Ein Café mit Sektbar, eine Kuchenbar samt Konditorei und ein Blumengeschäft komplettieren das Angebot. Seit gestern ist das von der Brücke über den Rossneckarkanal ebenerdig zu erreichende Obergeschoss der Alten Zimmerei auf dem Esslinger Weißinger-Areal geöffnet. In einem der meistfotografierten Fachwerkhäuser der Stadt gibt es jetzt jede Menge Genuss in malerischem Ambiente.

Für den Investor Helmut Ruf geht damit allmählich ein mittlerweile rund zwölfjähriger Hürdenlauf zu Ende. Als er im Jahr 2003 das damals seit fünf Jahren leer stehende Gebäude kaufte, ahnte er noch nicht, wie lange es dauern würde, bis sein Traum von der Belegung des erst im Jahr 1939 gebauten Fachwerkhäuses in Erfüllung gehen würde. „Für mich ist es so etwas wie der finale Durchbruch“, sagt er merklich erleichtert – und weiß doch, dass immer noch viel Arbeit auf ihn wartet.

Denn während Ruf im zweiten Dachgeschoss die Verwaltung seines Unternehmens VIW untergebracht hat, ist noch nicht abschließend geklärt, was mit dem ersten Dachgeschoss geschehen soll. Zwar

hat er viele Anfragen von Büros und Arztpraxen, sagt Ruf, im Moment tendiere er aber dazu, dort insgesamt neun Hotelzimmer zu bauen. Eine solche Lösung entspreche mehr dem Charakter des Hauses.

Ende April war im Erdgeschoss bereits das italienische Restaurant L'Osteria eröffnet worden. Eigentlich hätte die Markthalle dann im Juli folgen sollen. Doch bis alle Wünsche und Anforderungen der zehn An-

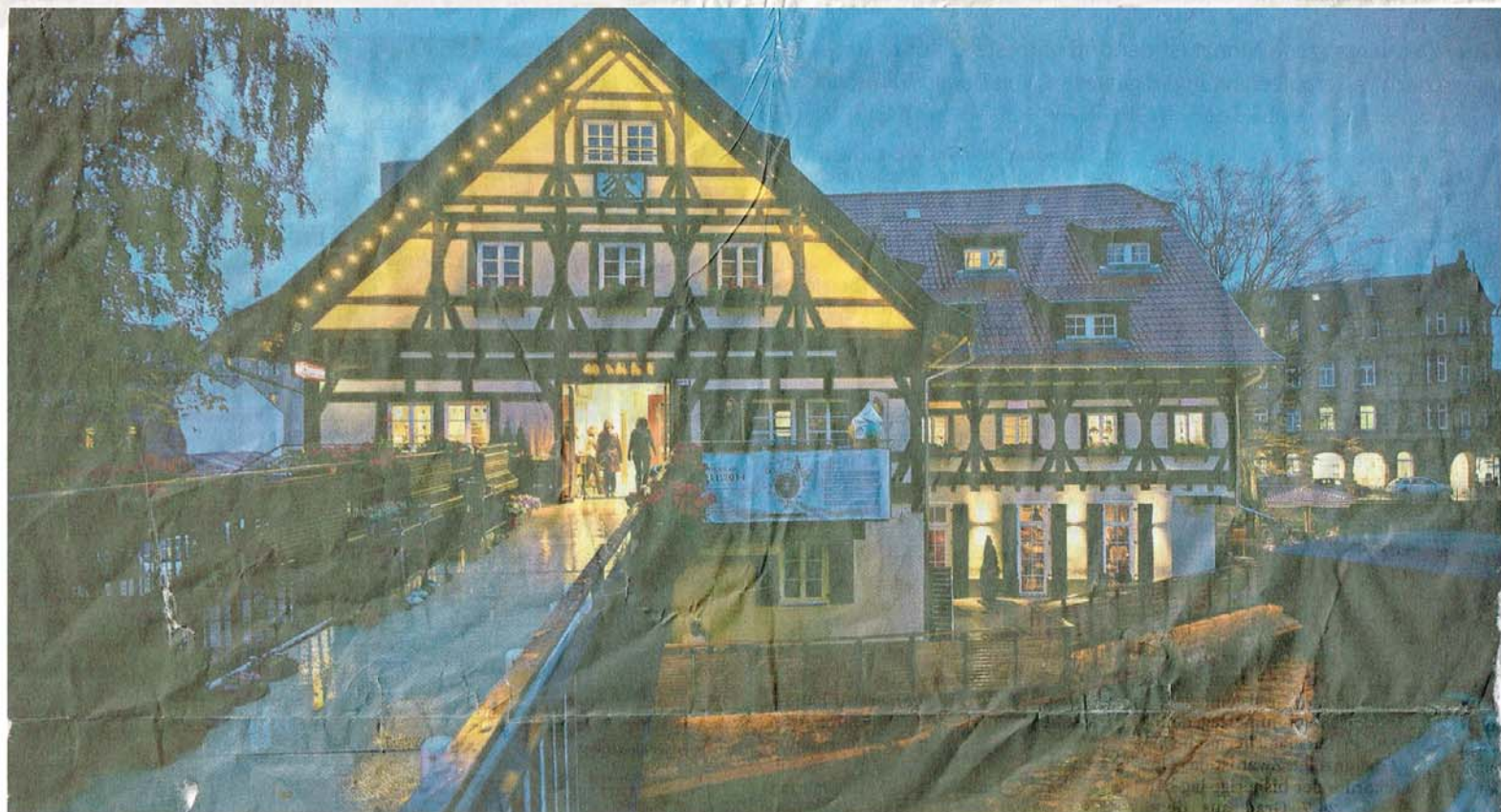
bieter erfüllt und unter einen Hut gebracht werden konnten, sind noch einmal ein paar Monate ins Land gegangen. Das sei zwar bedauerlich, letztlich, so Ruf, sei es aber wichtig, dass das Gesamtkonzept stimme und alle an einem Strang zögen. Zwar sei klar, dass in den nächsten Wochen fast alle Esslinger den Weg auf das Areal finden würden, Ziel müsse es aber sein, dass sie auch wiederkommen. Filialisten habe er deshalb grundsätzlich abgelehnt.

Nun findet sich dort unter anderem ein Stand der Münsinger Nudelfabrikanten Tress, an dem täglich frische Teigwaren produziert und verkauft werden. „Es ist unser erster eigener Laden“, betont der Geschäftsführer des Familienunternehmens Markus Tress. Die Esslinger haben auch die Möglichkeit, nicht nur beim Mittelalter- und Weihnachtsmarkt beim Wildspezialisten Karl Göbel einzukaufen.

Besonders stolz ist Ruf darauf, dass für den Boden der neuen Markthalle die alten Dielen aus der Zimmerei verwendet werden konnten. Helmut Ruf: „Ich denke, das zeigt, dass wir das Haus mit Respekt umgebaut haben.“ Am Mittwochabend haben rund 500 geladene Gäste die Eröffnung gefeiert. Die Markthalle ist von Montag bis Freitag von 9.30 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 8 bis 16 Uhr geöffnet.



In der Zimmerei warten jetzt hochwertige Produkte auf die Kundschaft.



Eine mittlerweile fast zwölfjährige Planungsgeschichte geht langsam zu Ende. Im ersten Dachgeschoss will der Investor Helmut Ruf neun Hotelzimmer bauen. *Fotos: Ines Rudel*